



# HERZLICH WILLKOMMEN

1. Einordnung des Konzeptes
2. Schwerpunkte des Konzeptes
3. Gemeinsamer Austausch
4. Abschluss

# 1. Einordnung des Konzeptes

## Wissenschaftstheoretisches Vorverständnis:

- Radikaler Konstruktivismus (vgl. von Foerster 2016):  
*Der Mensch ist ein operational geschlossenes System, dass seine Wirklichkeit selbst erzeugt (vgl. Palmowski/Heuwinkel 2014, S. 102ff.).*
- Autopoiese (vgl. Maturana/Varela 1987):  
*Lernen als zirkulärer, selbstreferentieller Prozess, der von außen nicht gezielt steuerbar ist.*
- Synergetik (vgl. Haken/Schiepek 2010):  
*(Lern)Veränderungen werden wahrscheinlicher, wenn Stabilitätsbedingungen vorliegen (z.B. Lehrer-Schüler-Beziehung, Schul-/Klassenklima), individuelle Lernvoraussetzungen berücksichtigt, Sinnbezug (Wofür lerne ich?) hergestellt, motivierende Lernumgebungen geschaffen, geeignete Methoden genutzt und Möglichkeiten der Festigung von Inhalten durch Wiederholung gegeben werden (vgl. Huy/Schiepek 2022)*

# 1. Einordnung des Konzeptes

## Wissenschaftstheoretisches Vorverständnis:

### Transparenz der Bezugshandlung (Ziel)

#### Autonomie- erleben

... oder die Aussicht darauf

- (entwicklungs-  
angemessene)  
Wahlmöglichkeiten  
(inhaltlich, thematisch,  
pragmatisch)
- (bewusstes) Treffen  
eigener  
Entscheidungen

#### Kompetenz- erleben

... oder die Aussicht darauf

- Selbstwirksamkeits-  
erleben
- Mächtigkeit (klar im  
Kopf)
- ...

Selbstbestimmungstheorie nach Deci & Ryan

#### Soziale Eingebundenheit

... oder die Aussicht darauf

- Prozesskommunikation
- Verlässlichkeit
- Wertschätzung
- Unterstützung
- Akzeptanz
- Integration
- ...

# 1. Einordnung des Konzeptes

## Ausgewählte Schlussfolgerungen:

- Verändertes Verständnis von Lehren und Lernen
- „Unmöglichkeit instruktiver Interaktion“: Da jeder Mensch seine eigene Wirklichkeit erschafft, ist es sinnlos und unmöglich, aus einer anderen Wirklichkeit heraus (z. B. der des Lehrers), Instruktionen, Lösungen, Vorschläge oder Interventionen zu unterbreiten, in der Erwartung, dass sie mit der Wirklichkeit des Schülers übereinstimmen. Nicht der Lehrer entscheidet, was und wie ein Kind lernt, sondern die Struktur des Kindes entscheidet, was die Intervention ausrichten kann und wohin sie führen wird (Palmowski 2007, S. 75f.).
- Metapher: „(innere) Lernlandkarte“

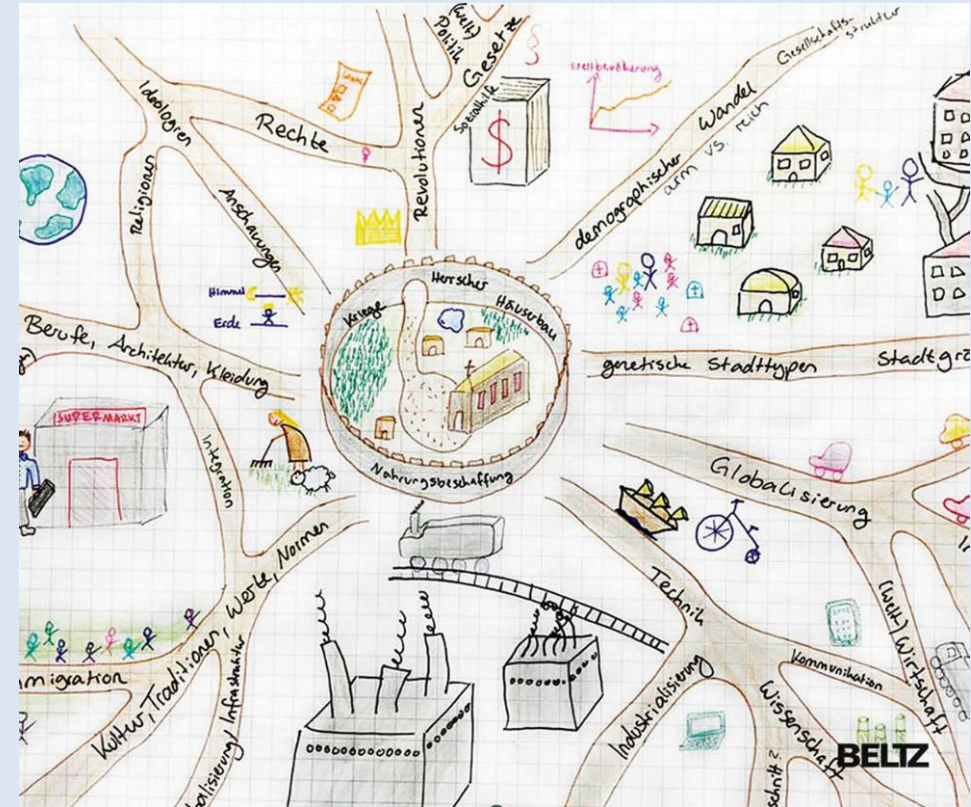


Abb. aus: Meyer et al. (2018)

# 1. Einordnung des Konzeptes

- Hypothese/Ausgangspunkt:  
Konflikte in Schule entstehen häufiger, wenn Unterrichtsinhalte und die Gestaltung des Unterrichts nicht zu den individuellen Lernlandkarten der Schüler\*innen passen
- Mögliche Schlussfolgerungen:
  - Gelingt es mir meinen Unterricht auf der Beziehungs- und Sachebene so zu gestalten, dass er zu den Lernlandkarten und Bedürfnissen der Schüler\*innen passt, reduziere ich die Wahrscheinlichkeit, dass Konflikte entstehen.
  - Unterrichts- und Beziehungsgestaltung erhält eine erhebliche Bedeutung für Aspekte der Prävention

# 1. Einordnung des Konzeptes

## Was bedeutet das in Bezug auf Motive schulischer Lernprozesse?

- Motive sind höchst individuell
- Motive können aus allen drei Bereichen hervorgehen
- Motive sind nur teilweise vorhersehbar
- Motive sind nur teilweise sichtbar
- Motive sind stets temporär
- Wahlmöglichkeiten erhöhen die Handlungs- und Kooperationsbereitschaft

Schaffen Sie für die  
Schüler\*innen die Möglichkeit,  
für sich je eigene Motive zum  
Lernen zu finden.

# 1. Einordnung des Konzeptes

Was bedeutet das in Bezug auf schulische Lernprozesse?

Gelernt wird –  
**und zwar kulturunabhängig und auch unabhängig von einer etwaigen Beeinträchtigung, besonderen Begabung, Geschlecht etc. , wenn**  
✓ uns etwas anspricht,  
✓ etwas subjektiv bedeutsam geworden ist und  
✓ ich als potentiell Lernender den Eindruck habe, dass ich es schaffen kann.



## 2. Schwerpunkte des Konzeptes

- Thüringer Schulportal – Portal – Unterrichtsentwicklung  
(Url: <https://www.schulportal-thueringen.de/home/unterrichtsentwicklung>)
- (dynamische) Gliederung in 8 Handlungsfelder
- Schwerpunkte (Ist-Stand):
  - Unbedrohtheit
  - dynamisch-dialogische Planung
  - Beziehungsgestaltung



## 2. Schwerpunkte des Konzeptes

### HANDLUNGSFELD "UNBEDROHTHEIT"



In diesem Handlungsfeld sind Aspekte zusammengefasst, die für Sicherheit und Ruhe zum Lernen bürgen. Ruhe meint dabei mehr als nur die Abwesenheit von Lärm. Dies wird in den dargestellten Aspekten deutlich, die als grundlegend für die Schaffung eines lernförderlichen Klimas und einer lernförderlichen Beziehungsgestaltung angesehen werden können. Konzentriertes Mitlernen wird auf diese Weise ebenso unterstützt wie konzentriertes Nachdenken und Problemlösen. Die in den Werkzeugen enthaltenen Beispiele stammen von Thüringer Lehrkräften und Fachberatern.

Hier geht es zu den Werkzeugen in der Mediothek:

- ▶ ☐ Räume adäquat einrichten
- ▶ ☒ Modalitäten des Behaltens und Erinnerns verfügbar machen
  - ▶ ☒ Lernzeit bereitstellen/ verfügbar machen
- ▶ ☒ Unaufschiebbarkeit von Grundbedürfnissen akzeptieren
  - ▶ ☒ Sozialformen individualisieren
- ▶ ☒ Prozesse durch Kommunikation strukturieren

## 2. Schwerpunkte des Konzeptes

### HANDLUNGSFELD "DYNAMISCH-DIALOGISCHE PLANUNG"



Eine dialogisch-dynamische Unterrichtsplanung lässt den Schüler eigenen Entscheidungsspielraum mit unterschiedlichen Freiheitsgraden. Sie berücksichtigt, dass Lernende eigene Interessen und Motive haben. Bei den stärker vorstrukturierten Planungsvarianten obliegt den Schüler der Entscheidungsspielraum in den von der Lehrkraft ausgewiesenen Bereichen wie bspw. Einteilung der Lernzeit, Reihenfolge der Bearbeitung der Aufgaben, Wahl der Sozialform, (Aus)Wahl der Modalitäten des Behaltens/Erinnerns etc. Bei den stärker dialogisch orientierten Planungsvarianten haben die Schüler die Möglichkeit, einen eigenen thematischen Lernaspekt auszugliedern. Exemplarisch werden vier Planungsvarianten dargestellt.

#### Hier geht es zu den Werkzeugen in der Mediothek:

- stärker vorstrukturiertes Lernen planen
- stärker dialogorientiertes Lernen planen
- stärker linear vorstrukturiertes Lernen planen – Individualisierung ermöglichen
  - Arbeit im Plenum
  - Lerntagebuch

## 2. Schwerpunkte des Konzeptes

### HANDLUNGSFELD "BEZIEHUNGSGESTALTUNG"



Die Bedeutung der Lehrer-Schüler-Beziehung scheint unstrittig für die Lernbereitschaft der Schüler und deren Lernerfolg. Im Kontext der aktuellen Entwicklungen (Digitalisierung, Distanzunterricht, häusliches Lernen) wird jedoch deutlicher denn je, wie schwierig es ist, eine professionelle, das Lernen herausfordernde und unterstützende Lehrer-Schüler-Beziehung zu charakterisieren und zu gestalten.

In einer Zeit, die wir so noch nicht erlebt haben, suchen wir nach Strukturen und Fixpunkten, die uns Halt und Orientierung geben. Verlässliche, tragfähige Beziehungen gewinnen an Wert.

Vor diesem Hintergrund bietet das Handlungsfeld eine Auswahl von Anregungen, wie die Lehrer-Schüler-Beziehung auf professionelle Weise auch ohne persönlichen Kontakt gepflegt und das Lernen herausfordernd gestaltet werden kann.

Hier geht es zu den Werkzeugen in der Mediothek:

- ▶ [16 Tipps zur Beziehungsgestaltung](#)
- ▶ [16 Tipps zur professionellen Beziehungsgestaltung im Kontext von Distanz und Digitalisierung](#)
- ▶ [Podcastreihe Distanzlernen & digitale Medien Folge 3: Auf Distanz oder doch nah? Beziehungsgestaltung im Distanzlernen](#)
- ▶ [Vortrag „Gestalten von Beziehungen beim Lernen auf Distanz“ von Dr. A. Jantowski](#)
- ▶ [Beziehungsgestaltung in Zeiten von Unsicherheit und Veränderung](#)

## 2. Schwerpunkte des Konzeptes

### Aufgabe: Informieren Sie sich über das Unterrichtsentwicklungskonzept

#### Ablauf:

1. Wählen Sie einen der drei Schwerpunkte und treten Sie dem entsprechenden Break-Out Room bei.
2. Informieren Sie sich selbstständig über den gewählten Schwerpunkt.
3. Tauschen Sie sich innerhalb Ihrer Kleingruppe aus und notieren Sie aus Ihrer Sicht wichtige Aspekte. Welche Ressourcen sehen Sie für Ihr Handeln (unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Förderbedarfe).
4. Verständigen Sie sich auf eine präsentierende Person und stelle Sie Ihre Ergebnisse im Plenum vor (ca. 5 Min.)



# 3. Gemeinsamer Austausch

## Aufgabe: Präsentieren Sie Ihre Arbeitsergebnisse.

### Unbedrohtheit:

- Räume adäquat einrichten
- Platz Schaffen und vorhalten
  - Ordnung, feste Struktur
  - Unnötiges aus dem Raum
  - Reduktion von Reizen
  - Situationsbedingte freie Platzwahl

### Modalitäten des Behaltens und Erinnerns verfügbar machen

- Verschiedene Zugänge ermöglichen
- Reduktion, Visualisierung
- Wartezeit in Fragephasen aushalten

### Lernzeit bereitstellen/ verfügbar machen

- Echte Lernzeit
- Organisatorisches auslagern
- Flexibilität

### Unaufschiebbare Grundbedürfnisse akzeptieren

- unbedingt

### Sozialformen individualisieren

- prosozial – Schüler helfen Schülern
- koexistent – Frontal
- Kollaborativ – Gruppe arbeitet gemeinsam am Ziel
- Kooperativ – Lernen in der Gruppe
- Mitbestimmung der Schüler

### Prozesse durch Kommunikation strukturieren

- Teilhabe der Jugendlichen an der Unterrichtsgestaltung

## Dynamisch-dialogische Planung

- Concept Map als Methode zur dialogischen Planung von Stoffeinheiten mit Schüler\*innen unter Einbezug von Differenzierungsebenen

## Beziehungsgestaltung:

Lernförderliche Beziehungsgestaltung = Gestaltung der Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Schülern für ein positives, sicheres und motivierendes Lernumfeld

- wichtige Grundelemente: Respekt, Vertrauen, Empathie, Gemeinsame Ziele - Transparenz, Positive Kommunikation, Feedbackkultur, schulische Rituale und Bräuche, Selbstwirksamkeit/ Eigenverantwortung

- Ressourcen sind:

1. Persönliche Sprechzeit (z.B. auch für GU-Personal an GU-Schule)
2. Achtsame Kommunikation/ Ermutigen (vor allem Fehler machen zu dürfen und Fehler als kleine Helfer anzusehen)
3. Konkrete Rückmeldungen geben (hierfür fehlt es oft an Zeit)
4. Persönliche Bezüge (die Schüler werden oft nicht in ihrer Lebenswelt abgeholt)<sup>[1][2]</sup>
5. Dialogische Absprachen (hierfür fehlt es oft an Zeit)
5. Thematische Dialoge (es wird zu wenig über Lösungswege gesprochen, sie werden einfach erwartet)
6. Transparenz bei Klein und Groß (auch die größeren Schüler benötigen eine Übersicht des Tages, um Sicherheit zu bekommen)
7. Gemeinsame Interessen
8. Gerechte und faire Behandlung - Schüler-innen müssen sich verstanden fühlen
9. Hilfe bei schwierigen Situationen

## Anregungen/Fragen/Wünsche:

- Fortbildungsreihen zu den Themen: lernförderlicher Unterricht (Unterrichtsentwicklungskonzept), Concept Map

## 4. Gemeinsamer Abschluss



**Blitzlicht**

*Inwieweit passt das Vorgehen zu Ihrer Lernlandkarte?*

*Welche Erklärung haben Sie dafür?*

*Wovon wünschen Sie sich mehr? Was hätten Sie sich anders gewünscht?*

*Welche Rückschlüsse ziehen Sie aus dieser Selbsterfahrung für Ihren zukünftigen Unterricht?*



# Wöchentliche Onlinesprechstunde



**mittwochs, 16.00 – 17.00 Uhr und 17.00 – 18.00 Uhr**

geöffnet für alle interessierten  
Pädagoginnen und Pädagogen

Link: [https://kurzelinks.de/Online\\_Sprechstunde\\_32](https://kurzelinks.de/Online_Sprechstunde_32)



Eine Teilnahme ist auch ohne vorherige Anmeldung möglich.



# Sommerakademie des ThLLM - Übersicht

Montag, 30.Juni 2025		Dienstag, 01.Juli 2025		Mittwoch, 02.Juli 2025		Donnerstag, 03.Juli 2025	
Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag
<b>Auftaktveranstaltung</b>  „KI – Lehrpläne – Lehrkräfte; Wer macht in Zukunft den Unterricht?“  Zwei Impulse mit anschließender interaktiver Diskussionsrunde  Dr. A. Jantowski Dr. A. Bethge Heiko Wontroba	Sprechstunde „Leistungseinschätzung und Feedback“	Die Thüringer Kompetenztests - ein Diagnoseinstrument mit Potenzial	Pädagogische Diagnostik mathematischer Basiskompetenzen	Wendezeit im Klassenzimmer - Die Transformation der DDR nach 1989 spannend und partizipativ unterrichten	Die Kommunikative Concept Map (KCM)	Projektmanagement @ school	Forum für Rückfragen, Ausblick, Erwartungen
	Sketchnotes für den Unterricht – für Einsteiger*innen	Sprachliche Rituale einführen und etablieren	HubbS - Der Hub für berufliche Schulen	Die Gruppe im Blick	Beziehungen professionell gestalten	Beziehungsgestaltung als Basis von allem	
	Schulbibliotheken – Eine Ideenbörse zur Gestaltung, Verwaltung und Einrichtung	Latein ab Klassenstufe 6 - der neue Lehrplan (Erprobungsfassung)	Sind Noten nützlich?	Umgang mit Verhaltensbesonderheiten im Autismus-Spektrum	Keine Angst vor Mitbestimmung! Mit SV-Arbeit die Demokratisierung von Schule stärken	BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) - mehr als nur eine Querschnittsaufgabe	
	Sprachsensibler Fachunterricht in der Sekundarstufe - Praxisanregungen	Stören als Chance	Wie können wir Resilienz bei Schüler*innen entwickeln?	Prüfungsmonitoring: Ein neu entwickeltes System zur Erfassung und Auswertung zentraler Prüfungsergebnisse	Online Sprechstunde zu Fragen der sonderpädagogischen Förderung	Barriersensible Gestaltung von Lernumgebungen im Primarbereich	
	Tablets in der Schule: Ideenbörse für den Einsatz	Fragerunde zum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (gE)	Die Arbeit mit Regeln im schulischen Kontext zur Prävention von Verhaltensauffälligkeiten	Gestaltung eines lernförderlichen Unterrichts in der Schuleingangsphase - Ein Austausch in Vorbereitung auf das neue Schuljahr	Online Sprechstunde zu individuellen Fragen	Das Handlungsfeld "Unbedrohtheit" aus Schulleitungsperspektive	
		Sprachwerkstatt Klasse 6: Methoden zur Förderung der Sprachkompetenz trainieren	Lernförderliche Raumgestaltung	Sketchnotes für den Unterricht - für Fortgeschrittene		Interkulturelle Kommunikation mit mehrsprachigen Eltern	
		"Débats citoyens en langue française" - Förderung der Mündlichkeit im Französischunterricht		Räume öffnen - Unterricht und Vernetzung mit der Thüringer Schulcloud			
		Markt der Möglichkeiten - Meine beste Sportstunde	Reflektierte Praxis				
		Ankommen in der Schule - den Schulanfang gestalten und den Lernstand diagnostizieren	Der Klassenrat in der Sekundarstufe I – Hilfe zur Selbsthilfe für Schüler*innen	Mathematikunterricht in der Vorklasse			



# Fachtagung „Herausforderungen in der Bildung meistern – Unterricht und Schule entwickeln“

Vielen Dank für Ihre aktive  
Teilnahme und Ihr Interesse an  
unseren Veranstaltungen!  
Bitte geben Sie uns Ihr Feedback!

[https://kurzlinks.de/Fachtag\\_Abschluss](https://kurzlinks.de/Fachtag_Abschluss)

<https://www.schulportal-thueringen.de/home/unterrichtsentwicklung>



**Herzlichen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!**



- Deci, E. / Ryan, R. (2000). Selbstbestimmungstheorie und die Förderung intrinsischer Motivation, sozialer Entwicklung und Wohlbefinden. American Psychologist, 55, 68-78
- Glasersfeld, E. von (2016): Einführung in den radikalen Konstruktivismus. In: Watzlawick, Paul (Hrsg.): Die erfundene Wirklichkeit. Wie wissen wir, was wir zu wissen glauben? Beiträge zum Konstruktivismus. 10. Auflage, München: Piper, S. 16-38.
- Haken, Hermann/Schiepek, Günter (2010): Synergetik in der Psychologie. Selbstorganisation verstehen und gestalten. 2., korrigierte Auflage. Auflage. Göttingen: Hogrefe.
- Huy, Christoph / Schiepek, Günter (2022): Prozessfeedback in der Pädagogik. Ihre Bedeutung für die Förderung von Lernprozessen und die Professionalisierung von Lehrkräften. Familiendynamik, 47 (4), 252 – 263. <https://doi.org/10.21706/fd-47-4-252>
- Maturana, Humberto R./Varela, Francisco J. (1987): Der Baum der Erkenntnis. Die biologischen Wurzeln des menschlichen Erkennens. Berlin: Scherz.
- Meyer, M. / Meyer, M. / Jansen, C. (2018): Unterrichten mit Lernlandkarten. Beltz: Weinheim.
- Palmowski, W. (2007): Der Anstoß des Steines. Systemische Beratung im schulischen Kontext; ein Einführungs- und Lernbuch. 6., unveränd. Auflage. Dortmund: Borgmann.
- Palmowski, W. / Heuwinkel, M. (2014): "Normal bin ich nicht behindert!" Wirklichkeitskonstruktionen bei Menschen, die behindert werden. Unterschiede, die Welten machen. 4. Auflage. Dortmund: Borgmann.
- Unterrichtsentwicklungskonzept des Thillm: Lernförderlicher Unterricht durch Lernförderliche Beziehungsgestaltung. Url: <https://www.schulportal-thueringen.de/home/unterrichtsentwicklung>
- von Foerster, Heinz (2016a): Das Konstruieren einer Wirklichkeit. In: Watzlawick, Paul (Hrsg.): Die erfundene Wirklichkeit. Wie wissen wir, was wir zu wissen glauben? Beiträge zum Konstruktivismus. 10. Auflage, München: Piper, S. 39-60.
- von Foerster, Heinz (2016b): Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners. Gespräche für Skeptiker. 11. Auflage. Heidelberg: Carl-Auer.